

# Konzeption der Städt. Kinderkrippe Eschenbach i. d. OPf.



Städtische Kinderkrippe  
Stirnbergstr. 28  
92676 Eschenbach  
Tel: 09645/602478 oder 602479  
Büro Leitung: 09645/8170  
Träger: Stadt Eschenbach i. d. OPf.

## Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung der Krippe
  - 1.1 Lage
  - 1.2 Räumlichkeiten
  - 1.3 Garten
2. Rahmenbedingungen
  - 2.1 Öffnungszeiten
  - 2.2 Gruppenstruktur
  - 2.3 Tagesablauf
3. Unsere pädagogische Arbeit
  - 3.1 Pädagogische Richtung
  - 3.2 Eingewöhnungsphase
  - 3.3 Stellenwert des Spiels
    - 3.3.1 Soziale Kompetenzen
    - 3.3.2 Wahrnehmung
    - 3.3.3 Sprache
    - 3.3.4 Bewegung
    - 3.3.5 Musik
    - 3.3.6 Kreativität
4. Schlafen, Ruhen, Entspannen
5. Körperpflege
6. Ernährung
7. Krankheit
8. Zusammenarbeit mit Eltern
9. Schlusswort

## 1. Beschreibung der Krippe

### 1.1 Lage

Das Einzugsgebiet umfasst die Stadt Eschenbach mit ihren Ortsteilen. Die Kindertagesstätte befindet sich in einer ruhigen Wohnsiedlung. Stadtkern, Seniorenheim, Kirchen und Geschäfte sind gut zu Fuß zu erreichen. Die Kinderkrippe befindet sich im westlichen Teil der Kindertagesstätte. Der Bereich ist in sich geschlossen.

### 1.2 Räumlichkeiten

Zur Einrichtung gehören zwei große sonnige Gruppenzimmer. Jede Gruppe besitzt einen Nebenraum, sowie einen Materialraum. Zwischen den Gruppenzimmern befindet sich der gemeinsame Waschraum mit Wickelkommode, Kindertoiletten, Waschrinnen und großer Eckdusche, welche auch als Spielmöglichkeit zum Thema „Wasser“ genutzt werden kann. Zum Krippenbereich gehören zwei Ruhe- und Schlafräume, sowie eine Küche und eine Personaltoilette. Das große Personalzimmer wird auch vom Team des Kindergartens mitgenutzt.

Im Flurbereich des separaten Eingangs befinden sich eine Elternecke und die Garderoben der Kinder. Die Kinder nutzen den Flur als zusätzlichen Spielort. Weitere Funktionsräume des Kindergartens, wie Turnraum und Musikraum, werden von der Krippe mit genutzt.



### 1.3 Garten

Den Krippenkindern steht ein eigener Garten zur Verfügung. Hier befinden sich zwei Sandkästen, Vogelnechtschaukel, eine Spielanlage zum Klettern, Rutsche, Weidenhütten und eine Freifläche zum Fahrzeuge fahren. Im Gartenhaus finden Fahrzeuge und Spielmaterialien Platz.

Weiterhin besteht die Möglichkeit mit zwei sog. „Turtle-Kinderwagen“ mit je einer Aufnahmefähigkeit von 6 Kindern Spaziergänge zu unternehmen.



## 2. Rahmenbedingungen

### 2.1 Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten sind Montag – Donnerstag von 7.00 – 16.00 Uhr. Am Freitag von 7.00 – 15.00 Uhr. Morgens und Nachmittags sind die Bring- und Abholzeiten gleitend, je nach Buchungszeit.

Die Buchungszeiten und die Gebühren sind in der Satzung der Stadt Eschenbach geregelt.

Der Ferienplan mit ca. 25 Schließtagen orientiert sich an dem des Kindergartens.

### 2.2 Gruppenstruktur

In beiden Krippengruppen werden je 12 Kinder im Alter von 1 – 3 Jahren aufgenommen. Das Krippenpersonal besteht aus drei Erzieherinnen und drei Kinderpflegerinnen.

Eine Aufnahme von Kindern ist ganzjährig möglich, sofern Plätze frei sind. Für Kinder, welche nicht aufgenommen werden können, führen wir eine Warteliste.

In der Regel verlassen die Kinder im Alter von 3 Jahren die Krippe.

### 2.3 Tagesablauf

Die Kinder erleben in der Krippe einen Tagesablauf, der durch feste Zeiten für bestimmte Tätigkeiten strukturiert ist. Das gibt den Kindern Sicherheit und Orientierung. Dieser Tagesablauf geht auf die Bedürfnisse der Kinder ein. Unsere Angebote, sowie die Zeit des Freispiels, bieten den Kindern genügend Möglichkeiten ihrem Drang nach Spiel, Forschung und Entdeckung nachzugehen.

Unser Tagesablauf:

- Ab 7.00 Uhr Bring- und Freispielzeit
- 8.15 Uhr Morgenkreis
- 9.15 Uhr gemeinsames Frühstück mit anschl. Wickeln
- 10.00 Uhr Sozialpädagogische Aktivitäten, wie Bewegungsangebote, Sprachspiele, Geschichten, gestalterisches Tun usw.
- 11.30 Uhr Mittagessen und evtl. danach Beginn der Mittagsruhe
- 12.15 Uhr – 12.30 Uhr Abholzeit
- 12.30 Uhr – 14.00 Uhr Ruhezeit
- 14.00 Uhr – 16.00 Uhr Freispiel- und Abholzeit

### 3. Unsere pädagogische Arbeit

Mit dem Eintritt in die Kinderkrippe beginnt für die Kinder ein neuer Lebensabschnitt. Die bisherigen sozialen Beziehungen weiten sich nun auf die Kindereinrichtung aus. Für Kinder bedeutet dies einerseits Loslösung von den Eltern, andererseits auch ein Schritt in die Selbständigkeit.

Die Eltern vertrauen der Einrichtung ihre Kinder an. Darum sehen wir es als unsere Aufgabe, verantwortungsbewusst zu handeln und in engem Kontakt mit dem Elternhaus familienunterstützend und –ergänzend zu wirken.

### 3.1 Pädagogische Richtung

Die pädagogische Arbeit schließt die Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder ein. Grundlage dieser Arbeit ist der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan. Unsere Pädagogik richtet sich nach dem „Situationsorientierten Ansatz“, der von dem sozialen und sachbezogenen Lernen ausgeht und sich grundsätzlich an Lebenssituationen und eigenen Bedürfnissen der Kinder orientiert. Dieser ist auf den Bayerischen Erziehungsplan (BEP) und das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) abgestimmt.

Kinder sind neugierig und wollen die Welt entdecken. Neben ihren persönlichen Vorlieben und Interessen begegnen uns die Kinder im Alltag mit großer Begeisterungsfähigkeit und Offenheit für Neues.

In unserer Krippe werden die Kinder in ihren individuellen Entwicklungsprozessen begleitet. Wir bieten ihnen dabei Sicherheit und Wohlbefinden.

Die Kinder sollen Freude und Geborgenheit erfahren und ihre Umwelt entdecken und begreifen lernen.

Wir respektieren die Kinder als eigenständige Persönlichkeit und möchten ihnen die Zeit und den Raum geben, ihre Gefühle zum Ausdruck zu bringen, sowie Eigeninitiative und Selbstständigkeit zu entwickeln.

### 3.2 Eingewöhnungsphase

Eine behutsame Eingewöhnungsphase ist uns sehr wichtig. Wir gewöhnen nach dem „Berliner Modell“ ein.

Für die Kinder ist der Eintritt in eine Krippe der Beginn eines neuen Lebensabschnittes. Oft ist es die erste längere Trennungserfahrung, die das Gefühlsleben der Kinder und der Eltern stark beeinflusst. Die Eingewöhnung bedeutet für beide eine große Herausforderung.

Kinder sind durchaus in der Lage diese Situation zu bewältigen, sie brauchen dazu jedoch unbedingt die Begleitung eines Elternteiles. Damit Eltern und Kinder die Möglichkeit haben sich gut an die neue Situation zu gewöhnen, achten wir auf eine behutsame, schrittweise und individuelle Eingewöhnungsphase, die in der Regel zwei Wochen dauert.

Um die Eingewöhnung gestalten und planen zu können findet im Vorfeld ein Aufnahmegespräch statt. Dieses Gespräch dient dem Kennenlernen und dem Informationsaustausch.

### 3.3 Stellenwert des Spiels

Das Spiel ist für die Entwicklung der Kinder eine wichtige Voraussetzung. Hier setzt es sich aktiv mit seiner Umwelt auseinander. Es entwickeln sich geistige und körperliche Fähigkeiten, Ausdauer und Konzentration bilden sich immer mehr aus. Wir schaffen für unsere Kinder einen angemessenen Raum für freies und angeleitetes Spiel. Da Sinneserfahrungen für das Lernen bei Kleinkindern besonders wichtig sind, bieten wir in diesem Bereich ein vielfältiges Erfahrungsfeld an. Das „Begreifen“ im wörtlichen Sinn soll im Vordergrund stehen.

Durch Beobachtungen erfahren wir, welche Bedeutung bestimmte Themen, Rollen, Gegenstände oder Figuren für die Kinder haben.

Wir stellen Material, Raum und Zeit zur Verfügung und steuern Ideen bei.

Das Spiel steht im Vordergrund. „Spielend“ möchten wir folgende Bereiche fördern:

#### 3.3.1 Soziale Kompetenzen

Die Krippengruppe bietet jedem Kind eine gute Möglichkeit soziale Grenzen und Verhaltensmuster zu erproben und einzuüben. Die Kinder knüpfen Kontakte zu Gleichaltrigen und entwickeln die Fähigkeiten, sich hier als eigenständige Person zu erleben, ihre Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen und auszudrücken.

Zwischen den beiden Krippengruppen findet ein reger Austausch statt. Für viele Angebote werden die Kinder altersentsprechend zusammengefasst.

#### 3.3.2 Wahrnehmung

Die Wahrnehmung ist für Kinder der Zugang zur Welt. Sie erobern sich die Welt durch Sehen, Hören, Schmecken, Riechen und Fühlen. Das heißt: Lernen findet immer mit allen Sinnen statt.

Durch unsere Spielmaterialien und Angebote, sowohl in der Gruppe als auch draußen, geben wir den Kindern stets die Möglichkeit ihre Sinne zu schulen und ihre Umwelt zu begreifen.

#### 3.3.3 Sprache

Mit Hilfe von Liedern, Reimen, Fingerspielen, Bilderbüchern, Geschichten und natürlich auch im gemeinsamen Gespräch, fördern wir die Sprachentwicklung der Kinder und vermitteln Freude an der Kommunikation.

Die Kinder lernen, dass Sprache unter anderem dazu dient, Wünsche, Erlebnisse, Mitteilungen und Gefühle auszudrücken.

### 3.3.4 Bewegung

Bewegung ist die Voraussetzung für alle körperlichen Tätigkeiten wie Essen, Atmen, Fortbewegung, Sinneswahrnehmung, Denken und Sprechen. Durch Bewegung erfahren Kinder etwas über sich und ihre Umwelt. Sie lernen ihren Körper mit seinen Stärken und Schwächen kennen.

Aus diesem Grund hat die Bewegung eine sehr große Bedeutung in unserem Tagesablauf. Die Einteilung der Räume, das Spielmaterial und das Außengelände animieren die Kinder zur Bewegung. Außerdem werden gezielte Bewegungsangebote in der Krippe (z.B. im Turnraum), sowie auch außerhalb (z.B. Spaziergänge, Waldtage, Spielplatzbesuch) angeboten.

### 3.3.5 Musik

Durch Musik werden Bewegung, Wahrnehmung, Kreativität, Sprache und soziales Handeln vereint. Daher begleiten uns Lieder, Gesang und Tanz durch unseren Gruppenalltag.

Zusätzlich bereitet Musik den Kindern und Erziehern jede Menge Freude.

### 3.3.6 Kreativität

Kinder können in kreativen Prozessen die Erfahrung machen, dass sie etwas erschaffen und verändern können. Diese Erfahrung ist eine wichtige Grundlage zur Bewältigung und Gestaltung vieler Lebenssituationen.

Aus diesem Grund unterstützen und ermutigen wir die Kinder kreativ zu werden. Verschiedene Materialien (z.B. Farbe, verschiedene Papiere, Materialien zum Drucken und Stempeln, Knete, Kleister...) stehen den Kindern jederzeit zur Verfügung. Darüber hinaus geben wir den Kindern in vielfältigen Angeboten die Möglichkeit mit den verschiedensten Materialien (z.B. Wasser, Sand, Naturmaterialien...) zu experimentieren.

## 4. Schlafen, Ruhen und Entspannen

Nach einer Zeit der Bewegung, des Spielens und Lernens sind Ruhephasen zum „Auftanken“ wichtig.

Deshalb ist den Kindern während des gesamten Tagesablaufes die Möglichkeit zum Schlafen, Ausruhen und Entspannen gegeben.

Mit vertrauten Gegenständen von zu Hause (z.B. Kuscheltier) können sich die Kinder ihre Rückzugsmöglichkeit noch gemütlicher gestalten.

## 5. Körperpflege

Durch die Körperpflege baut das Kind eine natürliche Beziehung zum eigenen Körper auf.

Krippenkinder sollten schon früh dazu ermuntert werden, soweit es ihnen möglich ist, sich selbst zu pflegen. Dazu gehören für uns vor allem Hände und Gesicht zu waschen.

Wir integrieren diese Körperhygiene in unseren Tagesablauf. So wird das Händewaschen vor und nach dem Essen, sowie nach dem Toilettengang zur Selbstverständlichkeit für die Kinder.

Beim Wickeln erfahren die Kinder emotionale Zuwendung. Sie werden liebevoll umsorgt und gepflegt. Über den Hautkontakt (z.B. An- und Ausziehen, Waschen, Eincremen) wird außerdem die Wahrnehmung der Haut gefördert.

Wir haben feste Wickelzeiten, darüber hinaus wickeln wir nach individueller Notwendigkeit. Der Übergang vom Wickeln zum Toilettengang ist ein wichtiger Entwicklungsprozess, der von uns, natürlich in Zusammenarbeit mit den Eltern, mit Zeit, Nähe und Geduld begleitet und unterstützt wird.

## 6. Ernährung

Mahlzeiten in der Krippe bedeuten nicht nur satt zu werden. Sie unterbrechen den Tagesablauf und vermitteln den Kindern einen immer wiederkehrenden Rhythmus.

Essen ist eine sinnliche Erfahrung. Die Kinder können das Essen sehen, riechen, schmecken und fühlen. Das Essen in der Krippe ist ein Ritual bei dem eine gemeinschaftliche und kommunikative Situation entsteht.

Wir legen großen Wert auf eine gesunde, abwechslungsreiche Ernährung ohne Süßigkeiten. Die Kinder werden in der Krippe vollverpflegt. Brot, Gemüse, Obst und Joghurt wird vom Biohof (Hutzelhof) geliefert. Käse, Wurst und Butter wird zugekauft.

Getränke wie Wasser, Saftschorlen und ungesüßten Tee erhalten die Kinder ebenfalls in der Krippe.

Das Mittagessen wird verzehrfertig vom Krankenhaus Kemnath geliefert. Alle Kinder nehmen am Mittagessen teil.

## 7. Krankheiten

Generell sollte ein Kind nach einer Krankheit (z.B. Erbrechen, Durchfall, Fieber...) noch einen Tag gesund zu Hause bleiben, bevor es in die Krippe geht. Durch das noch geschwächte Immunsystem ist die Gefahr der Wieder-Ansteckung erhöht.

Außerdem können auch andere Kinder und Erzieher angesteckt werden.

Ein krankes Kind muss telefonisch in der Krippe abgemeldet werden. Bei Infektionskrankheiten kann das Kind erst dann wieder kommen, wenn ein ärztliches Attest vorliegt.

Wir dürfen Kindern keine Medikamente geben. Sollte es nötig sein, dass ein Kind auch während des Besuches der Krippe Medikamente einnehmen muss, benötigen wir eine Bescheinigung vom Arzt mit der genauen Dosierungsanleitung.

## 8. Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein Grundpfeiler unserer Krippenarbeit. Wir bemühen uns um ein partnerschaftliches und vertrauensvolles Verhältnis auf der Basis von gegenseitigem Verständnis und Offenheit.

Diese Zusammenarbeit mit den Eltern ist die Grundlage für eine gelingende pädagogische Arbeit und bedeutet für uns auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder gut eingehen zu können.

In regelmäßigen Gesprächen pflegen wir den Kontakt zu den Eltern. Hierzu gehört auch ein kurzer, täglicher Austausch während des Bringens und Abholens.

## 9. Schlusswort

Die Ihnen vorliegende Konzeption ist nicht endgültig. Sie wird von uns immer wieder überprüft, hinterfragt und den Bedürfnissen der Kinder angepasst. Wir wollen für Ihr Kind die bestmögliche Betreuung erreichen und für Ihre Familie ein guter und kompetenter Wegbegleiter durch die Krippenzeit sein.

Ihr Team der Städtischen Kinderkrippe Eschenbach

Stand: September 2014